



**POSITIONSPAPIER**

---

**NEUE GENOMISCHE  
TECHNIKEN IN DER  
LANDWIRTSCHAFT**

---



# NEUE GENOMISCHE TECHNIKEN IN DER LANDWIRTSCHAFT

## FÜR EIN GENTECHNIKFREIES BAYERN

Wir stehen für eine gentechnikfreie Landwirtschaft und damit für ein gentechnikfreies Bayern. Denn Gentechnik verletzt unser Ökosystem, macht Schädlinge gefährlicher und Landwirt\*innen abhängiger von Patenten und Agrarindustrie. Die langfristigen Folgen für Menschen und Umwelt durch Agro-Gentechnik und der neuen Verfahren sind nicht absehbar.

Gute und gesunde Futter- und Lebensmittelproduktion funktioniert ohne Gentechnik. Die Versorgung einer wachsenden Weltbevölkerung und Lösungen für die Herausforderungen durch den Klimawandel können ohne Gentechnik gesichert und gefunden werden. Biologische Vielfalt der Landwirtschaft, mehr agrarökologische Ansätze und Biolandwirtschaft versprechen wesentlich größeren Erfolg im Umgang mit klimatischen Schwankungen.

## NEUE TECHNOLOGIEN ERFORSCHEN

Wie bei jeder Technologie muss der politische Kompass zum Umgang mit alten wie neuen gentechnischen Verfahren einerseits die Freiheit der Forschung gewährleisten und andererseits bei der Anwendung Gefahren für Mensch und Umwelt ausschließen. Auch neue gentechnische Verfahren in der Landwirtschaft sollen hinsichtlich ihrer Chancen, Risiken und Folgen erforscht werden. Für eine nachhaltige und transparente Landwirtschaft ist es unabdingbar, dass Betriebe, die gentechnikfrei wirtschaften wollen, dies sicher tun können.

### GEBIETE DER GENTECHNIK

Die verschiedenen Gebiete der Gentechnik werden in rote (Medizin, Pharmazie), weiße (industrielle Verfahren) und grüne Gentechnik (Landwirtschaft) unterteilt.

Dieses Positionspapier bezieht sich auf grüne Gentechnik/Agrogentechnik, also auf die Anwendung gentechnischer Verfahren in der Landwirtschaft im Rahmen der Zucht von Tieren und Pflanzen mit veränderten Eigenschaften oder Inhaltsstoffen.

Auch die neuen genomischen Techniken (NGT) sind Gentechnik (EuGH Az. C-528/16).

## **MENSCHEN SCHÜTZUNG UND VERBRAUCHERRECHTE STÄRKEN**

Das geltende Vorsorgeprinzip schützt die Menschen in Bayern, Deutschland und Europa vor unwiderruflichen Schäden. Es gilt, an einem strengen Zulassungsverfahren und am europäisch verankerten Vorsorgeprinzip festzuhalten. Dazu bleiben Risikoprüfungen auf umfassender wissenschaftlicher Basis und eine Regulierung nötig, die unkontrollierbare Verbreitung ausschließen und über eine verbindliche Kennzeichnung die gentechnikfreie Produktion und die Wahlfreiheit der Verbraucher\*innen schützen.

Die Verbraucherinnen und Verbraucher in Bayern sollen selbst und auf verlässlichen Grundlagen entscheiden können, was bei ihnen auf den Teller kommt. Deshalb müssen Lebensmittel für Menschen und Tiere, die unter Einsatz von genetisch veränderten Organismen hergestellt wurden, klar und deutlich gekennzeichnet sein.

Patente auf Pflanzen und Tiere lehnen wir ab. Damit sichern wir die Zukunft besonders kleiner und mittelständischer Landwirtschafts- und Zuchtbetriebe.

Stand: Juni 2024



**KONTAKT:**

**Laura Weber, MdL**

Sprecherin für Verbraucherschutz

BÜNDNIS/DIE GRÜNEN  
im Bayerischen Landtag  
Maximilianeum, 81627 München

[laura.weber@guene-fraktion-bayern.de](mailto:laura.weber@guene-fraktion-bayern.de)  
[www.guene-fraktion-bayern.de](http://www.guene-fraktion-bayern.de)



**KONTAKT:**

**Mia Goller, MdL**

Sprecherin für Landwirtschaft und Wald

BÜNDNIS/DIE GRÜNEN  
im Bayerischen Landtag  
Maximilianeum, 81627 München

[mia.goller@guene-fraktion-bayern.de](mailto:mia.goller@guene-fraktion-bayern.de)  
[www.guene-fraktion-bayern.de](http://www.guene-fraktion-bayern.de)

